

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1804)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frang.
3. R.

Verbesselter Jenner.

Planetenstellung.

Alt Christm.

12tes Jahr. Mithose oder Schneemonat.

13tes Jahr. Mithose oder Regenmonat.

10	Sont.	1	Von der Beschneid. Christ.	Luc. 2. Tagst. 8 st. 19 m.	20	Joh. 1.
11	montag	2	Neu-Jahr	* $\frac{1}{2}$, Wem schneel.	21	Adv. Achilles
12	dinstag	3	Abel	$\frac{1}{2}$ Δ \odot , kalt	22	Thom. Apost.
13	mitwo.	4	Isaac, Enoch	$\frac{1}{2}$ \odot , Lit Schnee	23	Ehridon
14	donstag	5	Elias, Loth	\odot 10 u. 20 m. n. wi.	24	Dagobert
15	freitag	6	Simeon	$\frac{1}{2}$ \odot , Δ $\frac{1}{2}$, hell	25	Adam Eva
16	samstag	7	Heil. 3 König	$\frac{1}{2}$ \odot , Δ Ap. wind	26	Ch. istag
			Verid. Jsid.	$\frac{1}{2}$ \odot * \odot , unftet		Stephanus
17	Sont.	8	Jesus 12 Jahr alt,	Luc. 2. Tagst. 8 st. 28 m.	27	Luc. 2.
18	montag	9	Erhard	$\frac{1}{2}$ \odot , Glück Schnee	28	Joh. Evangelist
19	dinstag	10	Julian	$\frac{1}{2}$ Δ $\frac{1}{2}$ behältlich hell	29	Kindleintag
20	mitwo.	11	Samson	$\frac{1}{2}$ \odot , find , frost	30	Thomas Bisch.
21	donstag	12	Diethelm	\square $\frac{1}{2}$, \square $\frac{1}{2}$, wi.	31	David
22	freitag	13	Satirus	\odot 9 u. 32 m n. kalt		Sylvester
23	samstag	14	Aufgang 7 Uhr 42 m.	Niederg. 4 Uhr 18 m.		Alt Jenner 1804
			Ill. XXtag	Δ $\frac{1}{2}$, Der für-frost	1	Neu-Jahr
			Felix Priest.	\odot $\frac{1}{2}$ \odot $\frac{1}{2}$, de Schnee	2	Abel
24	Sont.	15	Hochzeit zu Cana in Gal.	Joh. 2. Tagst. 8 st. 40 m.		Math. 2.
25	montag	16	Maurus	* $\frac{1}{2}$ \odot , was er kalt	3	Isaac
26	dinstag	17	Marcellus	Δ $\frac{1}{2}$, * $\frac{1}{2}$, sucht wi.	4	Elias, Loth
27	mitwo.	18	Antonius	* \odot $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, \odot sch.	5	Simeon
28	donstag	19	Brisca	$\frac{1}{2}$ \odot , $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, dunk.	6	Heil. 3 Kön.
29	freitag	20	Potentia	\odot 10 u. 17 m. n. \square $\frac{1}{2}$,	7	Verid. Jsid.
30	samstag	21	Fab. Sebast.	\odot Per. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ \odot $\frac{1}{2}$,	8	Erhard
			Ag. Melnr.	Δ $\frac{1}{2}$, \square $\frac{1}{2}$, ge wind	9	Julian
1	Sont.	22	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8. Tagst. 8 st. 56 m.		Luc. 2.
2	montag	23	3 Vincentius	$\frac{1}{2}$ Ret. Δ \odot , Schnee	10	Samson
3	dinstag	24	Emerent.	$\frac{1}{2}$ \odot , Δ $\frac{1}{2}$, kalt	11	Diethelm
4	mitwo.	25	Timotheus	$\frac{1}{2}$ \odot , Δ \odot $\frac{1}{2}$, \square $\frac{1}{2}$	12	Satirus
5	donstag	26	Paul. Vel.	$\frac{1}{2}$ \odot , schwind gel.	13	Ill. XXtag
6	freitag	27	Polycarpus	\odot 9 u. 28 m. n. sichtb.	14	Felix Priest.
7	samstag	28	Jas. Cyrifst.	$\frac{1}{2}$ \odot , Δ $\frac{1}{2}$, (C) inst	15	Marquard
			Carolus	$\frac{1}{2}$ \odot , * \odot , wind	16	Marcellus
8	Sont.	29	Arbeiter im Weinberg,	Matth. 20 Tagst. 9 st. 14 m.		Joh. 2.
9	montag	30	Sept. Valer.	$\frac{1}{2}$ \odot * $\frac{1}{2}$, un ftet	17	2 Antonius
10	dinstag	31	Adelgunda	$\frac{1}{2}$ \odot , $\frac{1}{2}$ Ret. Schnee	18	Brisca
			Virgilius	$\frac{1}{2}$ \odot , * $\frac{1}{2}$, gelind	19	Potentia

Das letzte Viertel den 4ten, um 10 Uhr 20 min. Nachmittag, kommt mit Schneegewölk.
Der Neumond den 12ten, um 9 Uhr 32 min. Nachmittag, bewirkt grosse Kälte.

Das erste Viertel den 19ten, um 10 Uhr 17 min. Nachm. ist zu gelinder Witterung geneigt.
Der Vollmond den 26. um 9 U. 28 m. Nachm. leidet eine sichtb. Verfinst. und bringt Regen.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten; es gebe ein gedächliches Jahr; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder im Wassermann geboren, haben Anlage zum Studiren, sind im Handel listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Jahrmärkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrmärkte im Jenner.	Rheinfelden, den 26.
Aeschi, den 10.	Romont, den 10.
Alzheim, den 7.	Röschmund, den 17.
Arburg, den 13.	Saanen, den 6.
Baden, den 11.	St. Claude, den 2.
Bern, den 17.	St. Ursz, den 11.
Brieg im Wallis, den 17.	Schöpfen im Entlib. 5.
Boll im C. Freyb. d. 26.	Schweiz, den 30.
Cassel, 6. Chur, 2.	Sempach, den 2.
Engen, 26. Erlach, 25.	Solothurn, den 3.
Erlenbach, den 13.	Stillingen, 6. Sursee, 9.
Eschendes, den 2.	Vivis, 24. Unterseen, 25.
Fischbach, den 6.	Winterthur, den 26.
Frensburg in Necht. 5.	Zofingen, den 5.
Ifferten, den 31.	Bichmärkte.
Klingnau, den 7.	Bern, den 3.
Liestel, 18. Luzern, 11.	Frik im Frikthal, 30.
Masnmünster, den 15.	Im Voce wird alle Sam-
Meyenburg, den 25.	stag im Jenner, Hor-
Muri ben Baden, d. 20.	nung, Merz und Aprill
Morsee, den 4.	ein Pferdmarkt gehal-
Olten, den 30.	ten.

Gemeinnützige Entdeckungen und Erfahrungen für Land- und Stadtwirthe.

M i l c h.

Ein geschickter Landwirth, der auch ein geschickter Chymist ist, hat die Erfahrung gemacht, daß die Milch der Kühe, die man mit Blättern und Stengeln von türkischem Korn füttert, weit süßler von Geschmack war, und weit mehr Milchezucker gab, als die Milch von gewöhnlichem Futter; die von dieser Milch gemachte Butter (Anken) war aber ganz ohne Geschmack. Will man also die Kühe mit Blätter und Stengel von Mais (Türkenkorn) füttern, so muß man arotamische Kräuter (wie wilder Röm, Sinau und dgl. mehr) beymischen, wenn man angenehm riechende Butter haben will.

F u t t e r k r ä u t e r.

Ein Botaniker hat folgende Uebersicht von Kräutern, welche verschiedene Hausthiere fressen oder nicht fressen, angegeben.

Das Rindvieh frist 276 Arten Kräuter und 218 nicht.

Die Ziegen (Geissen) fressen 449 Arten Kräuter und 126 nicht.

Die Schaafe fressen 387 Arten Kräuter und 141 nicht.

Die Pferde fressen 262 Arten Kräuter und 212 nicht.

Die Schweine fressen 72 Arten Kräuter und 171 nicht.

Ein gescheider Landwirth wird sich also die Mühe nicht dauern lassen, in einer Stadt bey einem erfahrenen Kräuterkenner sich die Namen und Saamen von den nützlichsten Futterkräutern angeben zu lassen, sich nachher eigene Saamenbette zu

A 2 halten,

Franz.
3. R.

Verbes. Hornung.

CL.

Planetenstellung.

Alter Jenner.

12tes Jahr.

Blühende oder Regenmonat.

Reife oder Weinmonat.

11	mitwo.	1	Brigitta	16	△○, Wer zu kalt	20	Feb. Sebast.
12	donstag	2	Eichmef	28	⊕⊙, Cap. wind	21	Meinrad
13	freitag	3	Blasius	10	7 u. 57 m. n. hell	22	Vincentius
14	samstag	4	Veronica	22	⊕⊙, 3 in 2, dunk.	23	Emerentia
<hr/>							
15	Cont.	6	Gleichniß vom Saamen,	Luc. 8. Tagel. 9 st. 36 m.	Matth. 8.		
16	montag	5	Sex. Agatha	4	⊕⊙, *h, viel gel.	24	3 Timotheus
17	dinstag	6	Dorothea	16	⊕⊙, *○, schnee	25	Pauli Bel.
18	mitwo.	7	Richard	29	⊕⊙, ⊙⊙, wind	26	Philcarpus
19	donstag	8	Salomon	12	△h, auf sich schön	27	Chrysostomus
20	freitag	9	Apollonia	25	⊕⊙, ⊙⊙, ⊙sch	28	Carolus
21	samstag	10	Scholastica	9	△○, △h selber	29	Valerius
		11	Euphrosina	27	11. 38. v. sicht. ⊙f.	30	Adelgunda
<hr/>							
22	Cont.	7	Vom Blinden am Wege,	Luc. 18. Tagel. 9 st. 58 m.	Matth. 8.		
	○	12	Druf. Cuf.	7	⊕⊙, hält, wind	31	4 Virgilius
			Aufgang 7 Uhr, o m.	Niederg. 5 u. o min.	Alter Hornung		
23	montag	13	Jonas	21	⊙, *h, wolken	1	Brigitta
24	dinstag	14	Valentin	6	⊙, *h, Bey sch.	2	Eichmef
25	mitwo.	15	Wilm. Faust	20	*○, ⊙⊙, dunkel	3	Blasius
26	donstag	16	Fullana	5	⊕⊙, ⊕ Per. 32,	4	Veronica
27	freitag	17	Donatus	19	*h, andern nebl.	5	Agatha
28	samstag	18	Gabinus	3	5 u. 52 m. v. △h,	6	Dorothea
<hr/>							
29	Cont.	8	Jesus wird versucht,	Matth. 4. Tagel. 10 st. 18 m.	Matth. 13.		
30	montag	19	Lav. Sub. Olm	2	⊕⊙, in Ber. kalt	7	Richard
1	dinstag	20	Eucharas	0	⊕⊙, Dir. △○, □h,	8	Salomon
2	mitwo.	21	Felix Bisch.	14	⊕⊙, achtung gel.	9	Apollonia
3	donstag	22	Prof. P. Stf.	27	⊕⊙, *h, ⊙, schön	10	Scholastica
4	freitag	23	Josua	10	△○, □h, ⊙, □h,	11	Euphrosina
5	samstag	24	Schalltag	23	Ret. ⊕h, ⊙sch	12	Susanna
		25	Mathias	5	1 u. 9 m. n. wind	13	Jonas
<hr/>							
6	Cont.	9	Cananäische Tochter,	Matth. 15. Tagel. 10 st. 43 m.	Matth. 13.		
7	montag	26	Rem. Biet.	18	*h, fällt. wolk.	14	6 Valentin
8	dinstag	27	Nestor	0	⊕⊙, ⊙h, feucht	15	Faustinus
9	mitwo.	28	Sara	12	⊕⊙, △h, riesel	16	Fullana
		29	Leander	24	*h, *h, kalt	17	Donatus

Das letzte Viertel den 3ten, um 7 Uhr 57 min. Das erste Viertel den 18ten, um 5 u. 52 min.
 Nachmittag, vertreibt die trüben Wolken. Vormittag, ist zu kaltem Nebel geneigt.
 Der Neumond den 11. um 11 u. 38 min. Vorm. Der Vollmond den 25ten, um 1 Uhr 9 min.
 verursacht eine sichtb. Sonnenf. u. rauhe W. Nachmittags, erregt Winde.

Haus- und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher, Mittwoch mittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pflaget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder im Fisch gebohren, werden freundliche, geschickte Leute; sie lieben die Armen; dienen jedermann gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmen.

Jahrmärkte im Hornung.

Ala Motta, den 15.
 Aarau, den 29.
 Arberg, den 8.
 Ballstall, den 13.
 Bern, den 14.
 Besanjon, den 7.
 Bremgarten, den 15.
 Brugg, den 14.
 Büren, den 29.
 Chaudesond, den 28.
 Delsberg, den 6.
 Diessenhofen, den 6.
 Engen, den 16 u. 23.
 Elgg, den 22.
 Ettiswyl, den 2 u. 22.
 Freiburg in Uecht. 21.
 Genf, den 29.
 Hauptwyl, den 6.
 Langnau, den 29.
 Lassaraz, den 7.
 Lenzburg, den 2.
 Liechtensteig, den 6.
 Lausannen, den 10.
 Luzern, den 6.
 Milden, den 1.

Morsee, den 22.
 Münster im Aargäu, 9.
 Murten, den 22.
 Desch, den 2.
 Orbe, den 13.
 Peterlingen, den 9.
 Pfeffikon, den 9.
 Preuntrut, den 27.
 Rapperswyl, den 1.
 Romont, den 28.
 Schaffhausen, den 21.
 Solothurn, den 21.
 St. Legier, den 13.
 Thalingen, den 2.
 Unterseen, den 29.
 Welsch-Neuenburg, 8.
 Wispiburg, den 3.
 Willisau, den 13.
 Wyl im Thurgäu, 6.
 Zofingen, den 16.
 Zweysimmen, den 1.

Biehmärkte.

Bern, den 7.
 Fril, den 13.
 Thun, den 18

halten, und diese Pflanzen Garbenmäßig aufzuziehen, nachher zur Saamenzeit denselben einzusammeln und damit seine Wiesen anzublümen, und das so oft und so dicht als möglich, so würde er hierdurch nach und nach das schlechte Gras und Unkraut verdrängen.

Brodbacken.

Ein Engländer hat durch mehrere Versuche die Erfahrung bestätigt gefunden, daß Mehl, wenn es mit Regenwasser geknetet wird, den fünften Theil mehr und besseres Brod giebt, als wenn man Quellen, oder Flußwasser dazu nimmt.

Erdäpfelstengel

und Blätter sollen vor allen Materialien voraus den Vorzug zur Cassian-Bereitung verdienen.

Mittel das Wachsthum junger Bäume zu befördern.

Man reibe die Rinde des Stammes und der vorzüglichsten Aeste des Baumes mit einer feuchten Bürste, bis weder Unreinigkeit noch Moos (Niesch) noch auch todte Rinde mehr darauf zu sehen ist, dieß muß von Zeit zu Zeit, besonders im Aprill oder Wintermonat wiederholt werden. Diese Operation befördert die Ausdünstung des Baumes, macht die Rinde geschickter die Feuchtigkeit und Wärme der Atmosphäre einzusaugen, und die Einwirkung des Saamens und des Lichts zu genießen. Der Wachsthum wird dadurch äußerst befördert, indem unter anderen Vortheilen auch der erreicht wird, daß sich keine Insekten einnisten können. Da die Bäume auch durch alle Theile ihrer Oberflache Feuchtigkeit einsaugen,

Das erste Viertel den 18ten, um 2 Uhr 51 min.
Nachmittag, verursacht trübes Wetter.
Der Vollmond den 26sten, um 5 Uhr 51 min.
Vormittag, bringt hellen Sonnenschein.

Haus- und Bauernregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guguk der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappert, und wenn die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im März, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder im Widder geboren, sind beherzt, zänktlich; durch heyrathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und gemeinen Leuten viel Günst.

Fahrmärkte im Merzen.

Aelen, den 14.
Altkirch, 22. Arburg, 19.
Arwangen, den 15.
Baden, 16. Boll, 15.
Berchier, 9. Biel, 1.
Breslau, den 11.
Burgdorf, den 1.
Coppet, den 28.
Cossouay, den 8.
Darmstadt, den 25.
Engen, den 1.
Ermensee, den 10.
Falkenberg, den 21.
Genf, den 6.
Gelterkinden, den 7.
Herzogenbuchsee, 21.
Horgen 1. Hutwyl, 14.
Iserten, 27. Jlanz, 13.
Klingnau, den 19.
Landeron, den 26.
Lenk, den 9.
Ligniere, den 23.
Locle, den 20.
Milden, den 7.

Mümpelgard, den 10.
Neus, den 1.
Neuenst. im Schwarzw. 7.
Netikon, den 8.
Olten, den 12.
Reichensee, den 17.
Rötschmund, den 21.
Saanen, den 23.
Schweiz, den 17.
Sefingen, den 6 u. 7.
Solothurn, den 13.
Sumiswald, den 9.
Sursee, den 6.
Stielingen, den 7.
St. Legier, den 21.
Unterseen, den 7.
Vielmergen, den 22.

Viehmärkte.

Erlenbach, den 13.
Kölliken, den 15.
Neuenstadt a. Bielerf. 27.
Seengen, den 27.
Signau, den 22.

einsaugen, so ist es besonders in heissen und trockenen Jahreszeiten wesentlich notwendig, daß man sie in Stand setzt, bey jedem kleinen Regen, ja selbst von Thau die gehörige Feuchtigkeitz aufzunehmen. Die besten Instrumente sind hiezu ein Messer von hartem Holze und eine mittelmässig steife Haarbürste. Mit dem hölzernen Messer nimmt man behutsam die alte schuppige Rinde ab, damit die junge desto schneller nachwachsen könne. Man wird bey so behandelten Bäumen einen wirklich grössern Wachsthum und grössere Fruchtbarkeit erhalten.

Neu entdecktes Nahrungsmittel oder Brod.

In den gemeinnützigen schweizerischen Nachrichten, die zu Bern herauskommen, steht folgende Nachricht: Der Doktor Oberlechner zu Zell im Salzburgischen hat aus den Quecken, (Graswurzeln) ja auch aus Holzbast Brod gebacken, das nur eines kleinen Zusatzes von Mehl bedarf, um äusserst nahrhaft, gesund und wohlfeil zu seyn; wenn man von dem isländischen Moos, so in unseren Bergen wild wächst, hinzuthut, das zuerst gedörrt und vermahlen wird, so wird es gleich gut. Es ist im Salzburgischen von mehreren Gebirgsbewohnern, die sonst nicht leicht das neue begünstigen, mit grossem Appetit genossen worden, und hat bey der Hungersnoth vortrefliche Dienste geleistet; das medizinische Collegium in Salzburg hat dieses Brod untersucht und selbst für Personen von schwachen Magen nicht unverdaulich, sondern nahrhaft gefunden.

Ansrich um Holz vor dem Verbrennen zu sichern.

Der Professor Palmer hat ein bewährtes

12tes Jahr. Geminal oder Quosmonat.

1 Floreal oder Blüthmonat.

11	Sont.	14	Auferstehung Christi,	Marc. 16. Tagel. 12 st. 41 m.	Matth. 15.
12	montag	1	Ostern H. B. 20	☩ ☩, Auf regen	20 Rem Emanuel
13	dinstag	2	Abundus 2	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	21 Benedict
14	mitwo.	3	Stanislaus 15	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	22 Bigandus
15	donstag	4	Ambrosius 27	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	23 Fidelis
16	freitag	5	Joel 13	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	24 Gustavus
17	samstag	6	Treneus 26	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	25 Mar. Vert.
		7	Celestinus 9	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	26 Casar
18	Sont.	15	Jes. erscheint den Jüngern,	Joh. 20. Tagel. 13 st. 7 m.	Luc. 21.
19	montag	8	Quat. M. i. C. 23	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	27 O. Ruprecht
20	dinstag	9	Sybilla 8	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	28 Briscus
21	mitwo.	10	Ezechiel 24	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	29 Eustachius
22	donstag	11	Leo Pabst 9	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	30 Guido
23	freitag	12	Julius P. 24	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	31 Hermann
24	samstag	13	Aufgang, 5 Uhr 19 m.	Niederg. 6 Uhr 41 m.	Alter April
25	Sont.	16	Vom guten Hirten,	Joh. 10. Tagel. 13 st. 28 m.	Joh. 6.
26	montag	15	Mil. Olymp. 7	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	3 Lat. Stanisl.
27	dinstag	16	Daniel 20	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	4 Ambrosius
28	mitwo.	17	Rudolf 4	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	5 Joel
29	donstag	18	Valerius 16	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	6 Treneus
30	freitag	19	Werner 29	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	7 Celestinus
1	samstag	20	Herkules 23	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	8 Mar. in Eg.
2	Sont.	17	Ueber ein Kleines ic.	Joh. 16. Tagel. 13 st. 46 m.	Joh. 8.
3	montag	22	Jub. Cajus 5	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	10 Jud. Ezechiel
4	dinstag	23	Georg 17	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	11 Leo Pabst
5	mitwo.	24	Albrecht 29	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	12 Julius P.
6	donstag	25	Marc. Ev. 11	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	13 Egesippus
7	freitag	26	Anacletus 23	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	14 Tiburtius
8	samstag	27	Anastasius 5	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	15 Olimpius
9	Sont.	18	Christ. verheißt den Tröster,	Joh. 16. Tagel. 14 st. 12 m.	Matth. 21.
10	montag	29	Cant. P. M. 29	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	17 Valm. Rudolf
		30	Quirinus 11	☩ ☩, ☩ ☩, ☩ ☩,	18 Valerius

Das letzte Viertel den 3ten, um 9 Uhr 51 min.
Vormittag, macht die Bitterung unsel.
Der Neumond den 10ten, um 8 Uhr 43 min.
Vormittag, erzeuget Regenwetter.

Das erste Viertel den 17ten, um 6 Uhr 4 min.
Vormittag, bringt heitern Sonnenschein.
Der Vollmond den 24ten, um 10 Uhr 32 min.
Nachmittag, ist zu warmer Luft geneigt.

Haus- und Baurenregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedeihlich. Ist's am Palmtag schön, hell und klar, so giebt's ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn's am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier gebohren, haben Lust zu Landgütern, zu fröhlicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

Fahrmärkte im April.

Aelen, den 18.
Arberg, 25. Arburg, 16.
Aubonne, den 3.
Baden, den 23.
Bern, den 10.
Biel, den 26.
Bremgarten, den 4.
Delsperg, den 25.
Ebo, den 4. Elgg, d. 25.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den 8.
Frankfurt, den 3.
Grandson, den 25.
Herisau, den 23.
Hüfingen, den 4.
Kestenholz, den 23.
Langenbruck, den 25.
Langnau, den 25.
Lassaraz, den 24.
Lauffenburg, den 3.
Lauren, den 5.
Lausanne, den 13.
Leipzig, den 22.
Liechtensteig, den 9.
Lüttrich, den 25.
Luzern, den 3.
Mengenfeld, den 30.
Hink. Bott. 1804.

Mühlhausen, den 3.
Neuenst. i. Schwarzw. 23.
Noirmont, den 17.
Orbe, den 9.
Oufingen, den 30.
Petterlingen, 5.
Pontarlier, den 23.
Rapperswyl, den 4.
Reinach, den 5.
Rheinegg, den 25.
Richtenschwyl, den 24.
Romont, den 24.
Rothwyl, den 23.
Schüpfen im Entlib. 30.
Sellingen, den 25 u. 26.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 3.
Stein am Rhein, den 25.
Ste Croix, den 5.
St. Ursz, den 18.
Stühlingen, den 23.
Sursee, den 30.
Vivis, den 24.
Wangen, den 26.
Wädenschwyl, den 5.
Wiedlisbach, den 23.
Zofingen, den 5.
Zweywilgen, den 5.

B

tes Mittel erfunden, nicht nur brennbare Sachen, wie Holz, Papier, Leintuch, Seide vor Feuergefahr zu sichern, sondern auch schon entstandenes Feuer schnelligst zu löschen. Dieses Mittel besteht aus einem Pulver aus 1 Unze Schwefel, 1 Unze rothen Oker, und 6 Unzen Kupferwasser oder gemeinem Eisenvitriol. Um Holzwerk gegen Feuer zu sichern, wird dasselbe zuerst mit Tischlerleim überzogen, alsdann das Pulver darüber gestreut, und wenn das Holz wieder trocken geworden ist, die Operation drey bis viermal hintereinander wiederholt. Bey Leintuch oder Papier braucht man alsdann nur Wasser, und bestreut es dann ein oder zweymal mit diesem Pulver. Zw. 11 Unzen von diesem Pulver löschen eine schon brennende Quadratfläche von mehreren Füssen. In Wolfenbüttel hat man am eilften Dezember 1802, bereits Versuche mit diesem Pulver angestellt, die aller Erwartung entsprachen. Nächstens wird er auch noch eine Beschreibung liefern, wie man es zur Rettung von Menschen und Kostbarkeiten am besten anwendet.

Maschinen für Tuchfabriken.

Die französische Regierung hat ein Patent auf 15 Jahr für sehr wichtige Maschinen für Tuchfabriken erteilt. Dieser Maschinen sind 12. Sie machen die rohe Wolle locker, kartätschen und spinnen sie, sie frägen die Lächer auf, scheeren und bereiten sie vollkommen zur Presse. Durch ihren Gebrauch erhält man Tücher weit wohlfeiler, als wenn Menschenhände dieselben verrichten. Bey Paris befindet sich nun ein Ort, wo sie aufgestellt sind, und wo man auch neue macht. Wer sich also solche Maschinen anschaffen will, kann sie vorher selbst sehen.

Das erste Viertel den 16ten, um 11 Uhr 49 min.
Vormittag, macht gleichfalls die Luft heiter.
Der Vollmond den 24sten, um 2 Uhr 20 min.
Nachmittag, läßt warme Tage erwarten.

Haus- und Baurenregeln im Mayen. (Majus)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Fäß, wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwillinge geboren, haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wohl, sind kurzweilig und fröhlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Fahrmärkte im May.

Altdorf, den 13.
 Aarau, den 30.
 Aubonne, den 1.
 Beaulieu, den 29.
 Ber, den 3. Boll, d. 11.
 Brugg, 8. Ballstall, 28.
 Burgdorf, den 31.
 Büren, den 2.
 Chaudesond, den 29.
 Chindon, den 14.
 Chur, den 13.
 Cossonay, den 31.
 Erlach, den 9.
 Freyburg in Uecht. 3.
 Hasli, den 15.
 Hiffingen, den 14.
 Hutwyl, den 2.
 Jferten, den 22.
 Langenthal, den 15.
 Lauffenburg, den 22.
 Lenzburg, den 2.
 Lietingen, den 25.
 Lignieres, den 6.
 Luzern, den 8 u. 22.
 Mellingen, den 21.
 Milden, den 16.

Meyringen, den 15.

Münster im Aargau, 14.
 Murten, den 23.
 Neuch, d. 3. Noz, den 12.
 Nidau, den 1.
 Oesch, d. 16. Olten, d. 7.
 Petterlingen, den 17.
 Rapperswyl, den 23.
 Renans, den 10.
 Schaffhausen, den 22.
 Schwarzenburg, den 10.
 Solothurn, den 1 u. 22.
 St. Gallen, den 5.
 St. Regier, den 7.
 Sumiswald, den 7.
 Thun, den 7.
 Unterseen, d. 2. Uer, d. 17.
 Wisflisburg, den 11.
 Willisau, den 4.
 Winterthur, den 17.
 Wyl, den 29.
 Zurzach, den 19.
 Zofingen, den 31.
Viehmärkte.
 Frik im Frikthal, den 7.
 Neuenst. a. Bielersee, 29.
 Signau, den 1.

sehen. Wasser, Wind, Dampfmaschinen, Pferde und Menschen können sie in Bewegung setzen.

Verbesserte Sägemühle.

Moses Coates zu Washington in Nordamerika hat die Sägemühlen so sehr verbessert, daß sie weniger Sorgfalt, Aufsicht und Unkosten verursachen. Sobald der Baum eingelegt und die Säge einmal in Bewegung gesetzt ist, läuft er wieder zurück, und mit grosser Genauigkeit fällt die Säge alsdenn wieder an einem andern Ort ein, und dies geht so lang bis der Baum zu Brettern oder zu Dohlen zerschnitten ist.

Trinkwasser lange zu erhalten.

Man weiß daß das Trinkwasser sich nicht lang in hölzernen Gefäßen erhält, und daß Seefahrer dadurch oft in grosse Noth gerathen. Nun hat der General Bentham eine Erfindung gemacht, Trinkwasser lange zu erhalten. Die zur Aufbewahrung desselben bestimmten Gefäße hat er nemlich mit Blech ausfüttern lassen, so daß das Wasser mit dem Holze in gar keiner Verbindung stand, und es erhielt sich bey 4 Monat in seiner Süßigkeit und Lauterkeit. Vielleicht könnte man das Wasser noch weit länger erhalten, wenn man diese mit Blech ausgefütterte Gefäße hermetisch verschloße, daß die äussere Luft gar keinen Zutritt hätte.

Mittel das Rauchen der Schornsteine zu verhindern.

Das Rauchen der Schornsteine entsteht oft daher, daß der Wind den Austritt der Luft verhindert. Diesem kann man dadurch

12tes Jahr. Brachial ober Messemmonat.	12	freitag	1	Nicomedes	13	9 u. 20 m. v. warm	20	Christian
	13	samstag	2	Marcellinus	27	† ☉, † Dir. * † ♀.	21	Constans
	23	Cont.		Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 10. Tagst. 15 st. 34 m.		Joh. 16.	
	14	montag	3	Erasmus	11	† ☉, Denke donner	22	Cont. Helena
	15	dinstag	4	Eduard	26	† ☉, † ♀, wind	23	Dieterich
	16	dinstag	5	Bonifacius	11	† Per. nicht, ☉ sch.	24	Johanna
	17	mitwo.	6	Henriette	26	† Inse, Δ †, hell	25	Urbanus
	18	donstag	7	Rupert	11	☉ 11 u. 37 m. n. wi.	26	Cleutherus
	19	freitag	8	Medardus	26	☐ ☐ †, das schön	27	Eutropius
	20	samstag	9	Josias	10	☉ ☐ †, * †, hell	28	Wilhelm
		24	Cont.		Vom grossen Abendmahl,	Luc. 14. Tagst. 15 st. 41 m.		Joh. 16.
21		montag	10	Onofrion	24	* †, jeder. wind	29	Rog. Maximil.
22		dinstag	11	Barnabas	8	☉ ☐ †, wolken	30	Hiob
23		mitwo.	12	Basilides	21	* ☉, * ♀, neblight	31	Petronella
24		mitwo.		Aufgang, 4 Uhr 9 m.	Niederg. 7 Uhr 51 m.		Alter Brachmonat.	
25		donstag	13	Eliseus	4	† ☉, Δ †, dunkel	1	Nicomedes
25		donstag	14	Rufinus	17	☐ †, mann, regen	2	Auffahrt Marc.
26		freitag	15	Wit. Mod.	29	☉ 1 u. 26 m. v. unst.	3	Erasmus
27		samstag	16	Justinus	11	* ♀, Was regen	4	Eduard
		25	Cont.		Vom verlohrenen Schaaf,	Luc. 15. Tagst. 15 st. 45 m.		Joh. 15.
		28	montag	17	Julie	23	Δ ☉ ♀, Δ ☉, wolk.	5
	29	dinstag	18	Arnold	5	† ☉, du lie. wind	6	Henriette
	30	mitwo.	19	Gervasius	17	† ☉, † Dir. hell	7	Rupert
	1	mitwo.	20	Abigael	29	* †, †, best. wind	8	Medardus
	2	donstag	21	Albinus	☉ ☐	Langster Tag warm	9	Josias
	3	freitag	22	10t. Ritter	23	† ☉, ☐ †, wind	10	Onofrion
	4	samstag	23	Basilis	5	☉ 4 u. 53 m. v. trüb	11	Barnabas
	26	Cont.		Vom Balken und Splitter,	Luc. 6. Tagst. 15 st. 46 m.		Joh. 14.	
	5	montag	24	4 Joh. Tauf.	17	† ☉, liebenunlust.	12	Wingst Basil.

Messemmonat ober Endemmonat.	6	montag	25	Eberhard	0	† ☉, * ♀ ♀, ☉ ☐,	13	Eliseus
	7	dinstag	26	Joh. Paul	13	☐ †, † ♀, warm	14	Rufinus
	8	mitwo.	27	7 Schlaf.	27	Δ ♀, kann. heiss	15	Fronf. Wit. W.
	9	donstag	28	Benjamin	9	† ☉, Δ ☉, donner	16	Justinus
	10	freitag	29	Peter Paul	23	† ☉, † ♀, * †, heiss	17	Julie
	11	samstag	30	Pauli Ged.	7	☉ 4 u. 6 m. n. Liebl.	18	Arnold

Das letzte Viertel den 1. um 9 u. 20 m. Vorm.
Der Neumond den 7. um 11 u. 37 m. Nachm.
Das erste Viertel den 15ten, um 1 Uhr 26 min.
Vormittag, stellt sich mit Regen ein.

Der Vollmond den 23. um 4 u. 53 m. Vormit-
tag, ist auch zu trüber Witterung geneigt.
Das letzte Viertel den 30. um 4 Uhr 6 m. Nach-
mittag, giebt dem Monat ein liebliches Ende.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, dann giebt es reichen Seegen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geböhren, haben ein scharf und subtil Gedächtniß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 28.
Aubonne, den 19.
Beaulieu, den 5.
Bendorf, den 29.
Biel, den 7.
Büren, den 27.
Des Gras, den 18.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Grandson, den 26.
Lassaraz, den 26.
Martinach, den 1.
Morsee, den 27.
Nördlingen, den 3.

Olten, den 18.
Pontarlier, den 25.
Ravensburg, den 15.
Romainmotier, den 22.
Romont, den 11.
Sempach, den 4.
St. Cergue, den 20.
St. Claude, den 5.
St. Immer, 8.
Ste. Croix, den 14.
Straßburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Willmergen, den 22.
Zürich, den 3.

Sollten sich in dem Verzeichniß der Jahrmärkte dieses Kalenders Unrichtigkeiten vorfinden, so ersucht der Verleger desselben höflichst, ihm die Tage, auf welche sie gehalten werden, genau und deutlich, franko einzusenden.

dadurch entgegen kommen, daß man eine Fahne senkrecht über den Ausgang des Schornsteins aufsetzt, und an sie unten ein rechtwinklicht gebogenes Blech so befestiget, daß es immer die Hälfte des Schornsteins gegen den Zug des Windes sichert. Nämlich der rechte Winkel steht allemal dem Wind entgegen, und die Oefnung des Winkels geht über der Fläche des Schornsteins weg. Bläset der Wind, so stößt er sich an den Seiten des gebogenen Bleches ab, und der Rauch zieht ungehindert heraus.

Ursachen des Wachs.

Proust, ein französischer Gelehrter hat gefunden, daß sich das Wachs in allen Pflanzen = Gewächsen vorfindet. Das Wachs ist es, das den Ueberzug der Blätter bildet, jenen Firnis, der es hindert, daß sie der Regen ganz übernäßt. Dieses Wachs theilt das Regenwasser und läßt es in silbernen Tropfen auf den Blättern des Kohls (Köhli, Wirsing) hinrollen. Jener bläulichte Duft, der sich um die Pflaumen, Zwetschen, Trauben herumseht, ist Wachs. Auch die Orangen sind im Ueberfluß damit überzogen. Diejenige Pflanze, welche aber am meisten Wachs liefert, ist der berühmte Wachsbau (Myrica cerifera), dessen Korian der grosse Körner mit einer Haut von Wachs umgeben sind, welches man erhält, wenn man die Körner im Wasser kochen läßt, und denn das Wachs oben abschöpft. Vier Pfund Körner geben ein Pfund Wachs, das noch reiner brennt und schöner wird als das sogenannte Bienenwachs. Dieser Baum kommt in Europa sehr gut fort, wie mehrere Pflanzungen zu Rambouillet bey Paris solches beweisen. Sogar in der nördlichen Gegend von Berlin hat unser ehemalige Sulzer

12tes Jahr.	27	Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagöl. 15 st. 41 m.	Joh. 3.
1	Cont.	1 5 Theobald	1 5 7 Willt	19 Dress. Gerv.
2	montag	2 6 Dr. Helms.	2 6 7 * 7, warm	20 Abigael
3	dinstag	3 7 Francisea	3 7 7, (Per. liebl.	21 Albinus
4	mitwo.	4 8 Ulrich	4 8 7, * 7, warm	22 10t. Ritter
5	donstag	5 9 Hedwig	5 9 7, 7, donner	23 Front. Basillus
6	freitag	6 10 Esajas	6 10 7, nicht wolk.	24 Joh. Täufer
7	samstag	7 11 Joachim	7 11 7 u. 14 m. v. rege.	25 Eberhard
8	Cont.	28 Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5. Tagöl. 15 st. 35 m.	Luc. 10.
9	montag	8 12 Kiltan	8 12 7, 7, wind	26 1 Joh. Paul
10	dinstag	9 13 Cyrillus	9 13 7, 7, Credit unft.	27 7 Schläfer
11	mitwo.	10 14 7 Brüder	10 14 7, * 7, regen	28 Benjamin
12	donstag	11 15 Rahel	11 15 7, 7, unft.	29 Peter Paul
13	freitag	12 16 Samson	12 16 7, * 7, 7, tr.	30 Pauli Ged.
14	samstag	13 17 Aufgang, 4 Uhr	13 17 7, 7, 7 Uhr 45 m.	Alter Heumoniat.
15	Cont.	14 18 Kais. Helms.	14 18 7, 7, regen	1 Theobald
16	montag	15 19 Bonavent.	15 19 7, 7, 7 n. wind	2 Mar. Helms.
17	dinstag	16 20 Jesus speiset 4000 Mann,	Marc. 8. Tagöl. 15 st. 26 m.	Luc. 14.
18	mitwo.	17 21 7 Margaret.	17 21 7, 7, wolk.	3 2 Francisea
19	donstag	18 22 Hundt. Auf.	18 22 7, * 7, 7 trüb	4 Hundst. Auf.
20	freitag	19 23 Alexius	19 23 7, 7, 7 wind	5 Hedwig
21	samstag	20 24 Brandolf	20 24 7, 7, nicht warm	6 Esajas
22	Cont.	21 25 Rosina	21 25 7, 7, frech schön	7 Joachim
23	montag	22 26 Otto, Hart.	22 26 7, 7, 7 warm	8 Kiltan
24	dinstag	23 27 Elea	23 27 7, 7, 7 heiß	9 Cyrillus
25	mitwo.	24 28 Vom falschen Propheten,	Math. 7. Tagöl. 15 st. 11 m.	Luc. 15.
26	donstag	25 29 8 Dr. Wagn.	25 29 7, 7, 7 n. unft. 7.	10 3 7 Brüder
27	freitag	26 30 Apollon.	26 30 7, 7, 7 nebl.	11 Rahel
28	samstag	27 31 Christma	27 31 7, 7, 7 raison regen	12 Samson
29	Cont.	28 32 Kal. Christ.	28 32 7, * 7, unlustig	13 Helms. Kaiser
30	montag	29 33 Anna	29 33 7, 7, 7 niven. d.	14 Bonaventura
31	dinstag	30 34 Martha	30 34 7, 7, 7 7, 7	15 Margaretha
32	mitwo.	31 35 Pantaleon	31 35 7, * 7, 7 heiß	16 Ruth
33	donstag	32 36 Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagöl. 14 st. 55 m.	Luc. 6.
34	freitag	33 37 Beatrix	33 37 7, 7, 7 n. nebel	17 4 Alexius
35	samstag	34 38 Jacobea	34 38 7, 7, 7 don.	18 Brandolf
36	Cont.	35 39 Germanus	35 39 7, * 7, 7 wolk.	19 Rosina

Der Neumond den 7ten, um 7 Uhr 14 min. Vor-
mittag, stellt sich mit Regenwetter ein.
Das erste Viertel den 14ten, um 4 Uhr 56 min.
Nachm. unterhält die wolfige Luft.

Der Vollmond den 22. um 5 Uhr 56 min. Nach-
mittags, leidet eine unsichtb. Verfinsterung.
Das letzte Viertel den 29sten, um 8 Uhr 57 min.
Nachm. zieht Gewitterwolken herbey.

Haus- und Baurenregeln im Heumonath. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Bitterung.

Der Löw:



Kinder im Löw gebohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

Jahrmärkte im Heumonath.

Arau, den 4.
Arberg, den 4.
Arburg, den 2.
Armangen, den 12.
Altkirch, den 25.
Augsburg, 4.
Beaucaire, den 22.
Besigard, den 31.
Durlach, den 25.
Gellhausen, den 1.
Grenchen, den 2.
Heidelberg, den 16.
Herzogenbuchsee, den 4.
Jlanz, den 27.
Landau, den 15.
Langnau, den 18.

Lüdens, den 18.
Mainz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg, den 4.
Milden, den 4.
Neus, den 5.
Orbe, den 9.
Romont, den 10.
Saanen, den 3.
Sempach, den 9.
St. Annaberg, den 25.
St. Legier, den 23.
Vivis, den 24.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 9.
Welsch-Neuenburg, d. 4.
Willisau, den 2.

Sulzer eine Anzahl Wachsbäume groß gezogen. So wie nun die Erdäpfel als eine ehemals amerikanische Pflanze so oft unser Heil machte, und jetzt einheimisch ist, so kann es der Wachsbäum auch werden. Bey Orleans blühen über 400 Wachsbäume.

Einfaches Mittel wider den tollen Hundsbiß.

Die Verser haben folgende Art, den Biß der tollen Hunde zu heilen. Sie stechen rund um die Wunde Löcher mit einem spitzigen Messer, schlagen eine Salbe von geriebenen Zwiebeln darun, legen ein Stück Rindfleisch darüber, und über dasselbe frische Erde. Einen solchen Umschlag legen sie alle Stunde auf, bis die Wunde geheilet ist. Sie sollen ihrer Sache so gewiß seyn, daß sie sich gar nicht sehr vor diesem Biße fürchten.

Bierhefen (Hebi) ein Mittel gegen Faulsieber.

Bey den Seelenten ist es etwas bekanntes, daß man Fleisch, wenn es in Fäulniß überzugehen angefangen hat, in Bierhefen tauchet, und bloß einige Tage lang damit bedeckt. Es verliert darauf allen Stoff der Fäulniß und wird wieder frisch und gut. Gleiche gute Wirkung thut die Bierhefe in Faulsiebern. Nimmt der Kranke täglich 6 bis 8 Eßlöffel davon ein, so kann er auf seine sichere Heilung Rechnung machen.

Kampher, ein Mittel gegen das Erfrieren.

Herr Martin, ein englischer Arzt verirrte sich einst im Winter, und da er ziemlich lang in einer traurigen Lage im Schnee

Der Neumond den 5. um 4 Uhr 15 min. Nachm.	Der Vollmond den 21sten, um 5 Uhr 33 min.
verursacht eine unsichtb. Sonnenfinsterniß.	Vormittag, dürfte Nebel erzeugen.
Das erste Viertel den 13ten, um 10 Uhr 5 min.	Das letzte Viertel den 28sten, um 1 Uhr 42 min.
Vormittag, ist zu starken Winden geneigt.	Vormittag, verspricht hellen Sonnenschein.

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau geboren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, fröhlich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft aber groß Glück, lieben Weiber, werden reich, bey großen Herren haben sie Widerwärtigkeit.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Arau, den 1.
Aeschlismatt, den 27.
Besanson, den 29.
Bremgarten, den 25.
Brieg, den 15.
Chindon, den 22.
Diessenhofen, den 13.
Ebo, den 25.
Einsiedlen, den 31.
Engen, den 24.
Ersisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik, den 6.
Genf, den 20.
Glarus, den 14.
Hanau, den 1.
Huttwyl, den 1.
Laufen, den 24.
Lauser, den 15.
Lignieres, den 28.
Malthesermarkt, den 20.
Wilden, den 29.

Münster, den 1.
Murten, den 22.
Noirmont, den 5.
Nydaun, den 28.
Olten, den 20.
Rapperswyl, den 22.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 30.
Rheineck, den 1.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Seckingen, den 2.
Solothurn, den 7.
St. Immer, den 20.
St. Ursiz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 9.
Zurzach, den 25.
Zweysimmen, den 22.
Viehmärkte.
Neuenst. am Bielersee, 28.
Tschangnau, den 22.

Schnee bleiben mußte, gerieth er in Gefahr zu erfrieren. Die Kälte ward äußerst heftig, es ward ihm übel, er zitterte an allen Gliedern und fieng an sich ganz matt zu fühlen. Zum Glück besann er sich daß er K a m p h e r bey sich habe. Er nahm von Zeit zu Zeit etwas davon in den Mund, und dieser brachte eine solche Hitze hervor, daß er gegen alles Erfrieren gesichert am Leben blieb. Wer also in grosser Kälte zu reisen hat, versehe sich mit Kampher.

Neue Art zu pfpflanzen. (Neuglen.)

Wie Vallas berichtet, so pflegen die Tartaren in die Wurzel eine Spanne unter der Erde zu pfpflanzen. Sie erhalten dadurch nicht allein gesündere Stämme, sondern das Pfpflanzen treibt auch selbst mit der Zeit eigene Wurzeln, und wird dadurch dauerhafter. Die Ursachen davon lassen sich leicht einsehen. Das Pfpflanzen kann sich nemlich eher mit dem Baum verbinden, weil es der Luft nicht ausgesetzt ist, und da es der Nahrungsquelle näher sitzt, als wenn es oben am Stamm eingesezt wäre, muß es auch stärker und lebhafter treiben, und eher gedeihen.

Strohpapier.

Der Marquis von Salisbury hat ohnlängst dem König in England das erste Buch, das ganz auf Strohpapier gedruckt ist, überreicht. Es enthält eine Nachricht von allen Substanzen, auf die man je geschrieben hat; hinten an sind noch einige Blätter von Strohpapier gebunden, welche zeigen, daß dieses dem aus Lumpen gemachten Papier in nichts nachsteht. Das Lumpenpapier besteht aus den zarten Fasern des Flachses und Hanfs, wie bekannt also auch aus den Pflanzen.
Der

Franz.
3. R.

Verbes. Herbstmonat. C. R. Planetenstellung. Alter Augustmon.

12tes Jahr.	14	samstag	1	Verena Eg.	61	♂♂♀, ☾♂*♂	20	Bernhard
	36			Vom 10 Aufstehigen,		Luc. 17. Tagst. 13 st. 10 m.		Luc. 16.
15	Cont.	2	14	Abfalon	20	♂♂, *♂, wolken	21	9. Privatus
16	monta.	3		Theodosius	3	*♂♀, *♂, dunkel	22	Seipis
17	dinstag	4		Esther	15	♂♂, *♂, Dernebl.	23	Zachens
18	mitwo.	5		Herkules	29	♂♂, *♂, Frie. wi.	24	Bartholom.
19	donstag	6		Magnus	11	☐♂, *♂, dens. wolk	25	Ludwig
20	freitag	7		Regina	23	*♂, ☐♂, fdrer schön	26	Genesius
21	samstag	8		M. Geburt	5		27	Ruffinus
	37			Vom ungerechten Ramon,		Math. 6. Tagst. 12 st. 45 m.		Luc. 19.
22	Cont.	9	15	Ulhard	17	♂♂, böse hell	28	10 Augustinus
23	monta.	10		Gorgontius	29	☐Ap. Rant, ☐sch.	29	Joh. Enth.
24	dinstag	11		Felix Reg.	1	♂♂, *♂♀, lieblich	30	Felix, Adolf
25	mitwo.	12		Tobias	23	☐♂, *♂, wi.	31	Rebecca
	☉			Aufgang 5 Uhr 45 m.		Niederg. 6 Uhr 15 m.		Alter Herbstmon.
26	donstag	13		Hector	5	☐♂, Erregenhebe	1	Ver. Egid.
27	freitag	14		Erhöb.	17	♂♂, ☐♂, schön	2	Abfalon
28	samstag	15		Nicodemus	0	♂♂, ☐♂, warm	3	Theodosius
	38			Vom Todten zu Rain,		Luc. 7. Tagst. 12 st. 21 m.		Luc. 18.
29	Cont.	16	16	Cornelius	13	♂♀, Unruh hell	4	11 Esther
30	monta.	17		Lambert	27	*♂, und frisch	5	Hercules
1	dinstag	18		Rosamund	11	♂♂, ☐♂, wind	6	Magnus
2	mitwo.	9		Kronf. Jan.	25	♂♂, ☐♂, n. kühl	7	Regina
3	donstag	20		Ananias	10	♂♂, ☐♂, hell	8	Mar. Geburt
4	freitag	21		Math. Co.	24	♂♂, ☐♂, schön	9	Ulhard
5	samstag	22		Mauritius	9	♂♂, ☐♂, schön	10	Gorgontius
	39			Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14. Tagst. 12 st. 0 m.		Marc. 7.
1	Cont.	23	17	Plu. T.	0	Tag und Nacht gl.	11	12 Felix Regula
2	monta.	24		Robert	8	♂♂, Ge. warm	12	Tobias
3	dinstag	25		Eleophas	22	♂♂, ♀Ret. gelind	13	Hector
4	mitwo.	26		Egyptan	6	♂♂, 7 u. 49 m. v. ☐	14	Erhöhung
5	donstag	27		Cosm. Dam.	20	♂♂, jant. wolken	15	Nicodemus
6	freitag	28		Wenceslaus	3	♂♂, ☐♂, *♂, ☐	16	Cornelius
7	samstag	29		Michael	16	♂♂, ☐♂, unftet	17	Lambertus
	40			Bornehmstes Gebott,		Math. 22. Tagst. 11 st. 35 m.		Luc. 10.
8	Cont.	30	18	Her. Mer.	29	♂♂, ☐♂, trüb	18	13 Rosamund

Der Neumond den 4ten, um 4 Uhr 5 min. Vor-
mittag, erzeugt frisches Nebelwetter.
Das erste Viertel den 12ten, um 4 Uhr 24 min.
Vormittag, bringt angenehme Bitterung.

Der Vollmond den 19ten, um 8 Uhr 0 min.
Nachmittag, vertreibt das trübe Gewölk.
Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 49 min.
Vormittag, zieht Regenwetter herbei.

Haus- und Bauernregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reißet, so viele Reissen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiss ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in der Waag geboren, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anfechtungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuden durch.

Fahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Aubonne, den 25.
Bellegarde, den 22.
Ber, 27. Biel, 20.
Boll, 6. Breslau, 3.
Chaudesfond, den 11.
Chindou, 1. Coppet, 4.
Cossoney, 6. Courtley, 24.
Des Gras, den 21.
Donäschingen, den 8.
Ermensee, den 1.
Falkenberg, den 14.
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Frenburg im Brisgau, 21.
Frenburg in Uecht. 14.
Freutigen, den 18.
Gsteig hinter Saanen, 23.
Herisau, 29. Hiffingen, 24.
Iserten, den 4.
Lengenbrül, den 26.
Langenthal, den 6.
Langnau, den 19.

Lauffenburg, den 29.
Leipzig, 29. Lenzburg, 27.
Lietingen, 9. Lignieres, 26.
Lausanne, den 7.
Meyringen, den 19.
Monthey, den 12.
Morsee, den 5.
Mühlhausen, den 14.
Münster im Argau, 24.
Neus, 27. Noz, 26.
Desch, 19. Dufingen, 17.
Petterlingen, den 21.
Pruntrut, den 8.
Reichenbach, den 25.
Schwarzenburg, den 27.
Solothurn, den 9.
Sumiswald, den 28.
Thun, den 26.
Unterseen, den 19.
Zürich, den 11.
Zurzach, den 3.

Viehmärkte.

Bern, 4. Erlenbach, 11.
Häseli, 26. Kolliken, 13.
St. Cierge, 12.

Der verdienstvolle deutsche Prediger Senger zu Neck in der Mark hat ebenfalls eine Schrift auf ein neues Pflanzpapier drucken lassen, das er aus der Wasserwolle oder dem Wasserpelz, das sich auf den Teichen oder Wehern aus einem grünen in einen weissen Brei verwandelt, nach und nach zu einer Papiermasse trocknet. Aus 2000 Pfund Wasserwolle und beynahe eben soviel schlechte Lumpen wurden 20 Riß gutes grosses Formpapier gefertigt. Auf einem mässigen Teiche werden über 2000 Pfund dieser Wasserseide gesammelt.

Gutes Brenn-Material aus Sägespänen.

Da wo es viel Sägespäne giebt, die nicht gut benutzt werden können, nimmt man ein Pfund dieser Späne, feuchtet es mit einer Maas starker Aschen-Laugen zu einem Ballen zusammen. Abgetrocknet und deren vier gegen einander gesteckt, brennen sie, mit Kohlen oder Kienholz angezündet, wie Lohballen oder Torf.

Verschiedenes über Papier-Sorten.

Die Engländer verfertigen aus alten Schiffs-Segeln, Thauwerk, u. s. w. ein grobes Papier, das die Clinkaiterie-Fabrikanten sehr geru zum Verpacken ihrer Waaren nehmen. Der Theer nemlich, der in den Segeln und dem Thauwerk steckt, giebt dem daraus bereiteten Papiere einen eigenen Geruch, der die darein gewickelten Stahl- und Eisenwaaren vor dem Rost sichert. Noch haben die Engländer ein anderes grobes Papier das ausschließlich zu Patronen für die Kriegsschiffe verbraucht wird. Dieses Papier brennt nemlich nicht fort nach dem Schusse, sondern verkohlt sich alsobald,

Frang.
3. R.

Verbes. Welimonat.

12

Planetenstellung *Mer* Herbstmon.

3tes Jahr.	9 montag	1 Remigius	12	† ☉, Schwaz gel.	19 Januarius
	10 dienstag	2 Leodegarius	25	* ♂, * ♀, trüb	20 Ananias
	11 mittwo.	3 Lucretia	7	● 6 n. 26 m. n. wind	21 Feof. St. Ev.
	12 donstag	4 Franciscus	19	□ ♂, nicht wolken	22 Mauritius
	13 freitag	5 Aramanda	1	* ☉ ☉ gleich regen	23 Elin. Tecla
Wendenmonat oder Herbstmonat.	14 samstag	6 Angela	13	☾ Ap. alles hell	24 Robert
	41	Vom Sichtbrüchigen,		Math. 9. Tagöl. 11 st. 12 m.	Luc. 17.
	15 Cont.	7 Juditha	25	☉ ☉ ♀, Δ ♂, reiffen	25 14. Cleophas
	16 montag	8 Amalia	7	* ♀, aus, frisch	26 Cyprian
	17 dienstag	9 Dionisius	19	† ☉, ♀ in ♀, wind	27 Cosm. Dam.
13te Woche, Herbstmon.	18 mittwo.	10 Gedeon	1	☾ Δ ♀, * ☉, dunkel	28 Wenceslaus
	19 donstag	11 Burkhard	13	☾ 10 u. 47 min. n.	29 Michael
	20 freitag	12 Jonathan	25	☾ ☉, Was regen	30 Urs. Hieron.
	21 samstag	Aufgang 6 U. 35 m.		Niederg. 5 U. 25 m.	Alt. Welimonat.
		13 Colmannus	8	Δ ♀, passirt unftet	1 Remigius
	42	Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagöl. 10 st. 48 m.	Math. 6.
	22 Cont.	14 20 Calixtus	21	† ☉, ☉ ♀, unluft.	2 15 Leodegarius
	23 montag	15 Theresia	5	† ☉, Δ ♀, dunkel	3 Lucretia
	24 dienstag	16 Gallus	19	† ☉, ☉, trüb	4 Franciscus
	25 mittwo.	17 Lucina	3	☉ Dir. ♂ ♀, wind	5 Aramanda
	26 donstag	18 Luc. Evang.	18	† ☉, in der hell	6 Angela
	27 freitag	19 Ferdinand	3	● 1 u. 47 m. v. □ ♂	7 Juditha
	28 samstag	20 Wendelin	18	† ☉, ☉ Per. ♀ ♀, tr.	8 Amalia
	43	Des Königs Sohn,		Joh. 4. Tagöl. 10 st. 27 m.	Luc. 7.
	29 Cont.	21 Ursula	3	† ☉, Δ ♀, wolken	9 16 Dionysius
	30 montag	22 Columbus	18	* ♀ ♀, □ ♀, regen	10 Gedeon
	1 dienstag	23 Severus	16	Δ ☉, * ☉, nem wi.	11 Burkhard
	2 mittwo.	24 Salomea	0	† ☉, □ ♀, Δ ♀,	12 Pantaleon
13te Woche, Herbstmon.	3 donstag	25 Crispinus	0	☾ 4 u. 39 m. n. feucht	13 Colmannus
	4 freitag	26 Amandus	13	† ☉, * ♀, wind	14 Calixtus
	5 samstag	27 Sabina	26	† ☉, ☉, trüb	15 Theresia
	44	Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagöl. 8 st. 0 m.	Luc. 14.
	6 Cont.	28 22 Syn. Jud.	9	† ☉, * ☉, wolken	16 17 Gallus
	7 montag	29 Narcissus	21	† ☉, ☉ ♀, * ♀, regen	17 Lucina
	8 dienstag	30 Theonestus	4	* ♂, * ♀, nebligt	18 Lucas Ev.
	9 mittwo.	31 Wolfgang	16	† ☉, ☉ ♀, ☉ ♀, frei	19 Ferdinand

Der Neumond den 3ten, um 6 Uhr 26 min. Nachm. stellt sich mit trübem Gewölck ein.
 Der Vollmond den 19ten, um 1 Uhr 47 min. Vormittag — macht die Luft frisch.
 Das erste Viertel den 11ten, um 10 Uhr 47 min. Nachmittag, läßt Regenwetter erwarten.
 Das letzte Viertel den 25ten, um 4 Uhr 39 min. Nachmittag, bewirkt feuchte Witterung.

Haus- und Bauernregeln im Weinmonat. (October.)

Wenn es viele Eichen und Bücheln giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Kinder im Scorpion geboren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, beredt, geizig etc. Haben viel Kreuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

Jahrmärkte im Weinmonat.

Aelen, den 31.
Arau, 17. Arburg, 16.
Basel, 29. Brugg, 23.
Büren, den 3 und 31.
Burgdorf, den 17.
Chaudesond, den 30.
Elag, 3. Frutigen, 23.
Gelterkinden, den 3.
Grindelwald, den 8.
Hiffingen, den 15.
Huttwyl, 10. Lenk, 5.
Lichtensteig, den 15.
Liestel, 3. Lucens, 31.
Luzern, 2. Meyenfeld, 1.
Meyringen, den 18.
Menthon, den 10.
Moricher, den 12.
Mümpelgard, den 1.
Münster im Argau, 31.
Münster in Grensfeld, 16.
Oesch, 19. Olten, 22.
Orben, 1. Ousingen, 1.
Rapperswyl, den 3.
Reinach, 18. Romont, 16.
Rötschmund, den 23.
Reichenbach, den 30.

Saanen, 27. Schüpfen, 2.
Schwarzenburg, den 25.
Schryz, den 16.
Seltingen, den 16.
Sempach, den 28.
Signau, den 18.
Solothurn, den 23.
Ste. Croix, den 4.
St. Gallen, den 20.
Stein am Rhein, den 24.
Tremlingen, den 14.
Unterseen, den 10.
Waldbühl, den 16.
Wangen, den 18.
Wedischwyl, den 18.
Wiedlisbach, den 29.
Willisau, den 22.
Winterthur, den 11.
Zofingen, 4. Zug, 16.
Zweyimmen, 9 und 25.

Viehmärkte.

Adelboden, den 2.
Bern, den 2 und 23.
Erlenbach, den 9.
Oberhasli, den 18.
Wattenwyl ob Thurnen, den 10.

sobald, und auf diese Art sind die englischen Kriegsschiffe vor vielen Feuersgefahren gesichert, die auf Schiffen anderer Nationen so häufig eintreten. Es ist zu vermuthen daß solches durch einen Zusatz von Vitriol geschieht, welcher von den Vapier-Fabrikanten in den Kufen zu der Vapier-Massa gethan wird. Vapier unverbrennlich zu machen ist weiter kein Kunststück, indem man nur Kiesel-Feuchtigkeit (Liquor sileum) wehmen darf und das Vapier damit bestreicht; es wird dann nur roth, wenn man es über glühende Kohlen hält und vertohlet ohne zu brennen.

Benutzung erfrorener Erdäpfel.

Wenn man die erfrorenen Erdäpfel wäscht, in dünne Scheiben schneidet, auspresst oder kochet; den kochenden Saft mit Kohlen säubert und einkochet, so kann man einen Syrop oder Zucker erhalten, wie aus den Runkelrüben. Der Abgang ist ein gutes Viehfutter. Ferner wenn man die gefrorenen Erdäpfel trocken schält, auspresst, und das trockne Mark dörret, so ist dieses beynahe eben so gut wie das aus frischen Erdäpfeln ausgepresste.

Kartoffeln anstatt Seife zu gebrauchen.

Neulich hat man entdeckt, daß man das den Kartoffeln ausgepresste Wasser zur Reinigung der Wäsche statt der üblichen Seife sehr gut gebrauchen kann: Weiß oder gefärbtes Zeug und vorzüglich seidene Sachen, soll man damit, ohne Laugen und Seife dabey nöthig zu haben, waschen und reinigen können. Das gefärbte Zeug soll davon an seiner Farbe gar nicht leiden, und die Wäsche, hauptsächlich alles seidene Zeug, eine gewisse

Franz.
v. N.

Verbes. Wintermonat. C. L. Planetenstellung. Alter Wehmon.

13tes Jahr. Wehmonate ober Wehmonat.	10	donstag	1	Alle Heil.	28	* ☉, Glät. regen	20	Wendelin
	11	freitag	2	Alle Seelen	10	☉ 11 Uhr 20 m. v.	21	Ursula
	12	samstag	3	Theophilus	21	* ♀, ☉, lich, wind	22	Columbus
	13	Cont.	4	Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagel. 9 st. 39 m.		Math. 22.
	14	monta.	5	27 Sigmund	4	☿ Ap. wer feucht	23	18 Severus
	15	dinstag	6	Malachias	15	☿ ☿, * ☿, regen	24	Salomea
	16	mitwo.	7	Leonhard	27	☿ ☿, schon unftet	25	Crispinus
	17	donstag	8	Florentin	9	☿ ☿, wind	26	Umandus
	18	freitag	9	Claudius	21	☿ ☿, in regen	27	Sabina
	19	samstag	10	Theodor	4	* ☿, der ☿, ☿, ☿	28	Simon Sub.
				Thaddeus	16	☿ 3 Uhr 48 min. n.	29	Narcissus
	20	Cont.	11	Von des Obersten Tochter,		Math. 9. Tagel. 9 st. 19 m.		Math. 9.
	21	monta.	12	24 W. Bisth.	29	* ☉, Ju riefel	30	19 Theonestus
	22	dinstag	13	Martin P.	13	☿ ☿, gend, wind	31	Wolfgang
	23	mitwo.	14	Aufgang 7 Uhr 24 m.		Niederg. 4 Uhr 36 m.		Alt Wintermonat
	24	donstag	15	Breccius	27	☿ ☿, ☿ ☿, hell	1	Alle Heil.
	25	freitag	16	Friedrich	11	☿ ☿, ☿ ☿, Wind kalt	2	Alle Seelen
	26	samstag	17	Leopold	26	* ☉, ge. ☿ sch.	3	Theophilus
				Othmarus	12	☿ ☿, wöhnet frisch	4	Sigmund
				Casimir	27	☿ 11 Uhr 42 m. v.	5	Malachias
14tes Jahr. Wehmonate unten Wehmonat.	27	Cont.	8	Verwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagel. 8 st. 58 m.		Math. 22.
	28	monta.	19	25 Eugentius	12	☿ ☿, ☿ Per. ☿ ☿,	6	20 Leonhard
	29	dinstag	20	Elisabetha	27	☿ ☿, * ☿ ☿, dunkel	7	Florentin
	30	mitwo.	21	Am os	11	☿ ☿, zu der wolken	8	Claudius
	1	donstag	22	Mar. Opf.	26	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, kalt	9	Theodor
	2	freitag	23	Cecilia	23	☿ ☿, * ☿, wind	10	Thaddeus
	3	samstag	24	Clemens	23	☿ ☿, ☿ ☿, nebel	11	Martin Bisth.
				Ephraim	6	☿ 4 Uhr 51 m. v.	12	Martin P.
	4	Cont.	25	Vom Jüngsten Gericht,		Math. 25. Tagel. 8 st. 46 m.		Joh. 4.
	5	monta.	26	26 Catharin.	18	☿ ☿, * ☿, kalt	13	21 Breccius
	6	dinstag	27	Conradus	1	☿ ☿, ☿ ☿, neblisch	14	Friedrich
	7	mitwo.	28	Jeremias	13	☿ ☿, ☿ ☿, unftet	15	Leopold
	8	donstag	29	Eosthenes	25	☿ ☿, ☿ ☿, riesel	16	Othmarus
	9	freitag	30	Saturninus	7	☿ ☿, * ☉ ☉, raub	17	Casimir
				Andreas	19	☿ ☿ ☿ ☿, gend. kalt	18	Eugentius

Der Neumond den 2ten, um 11 Uhr 20 min. Vor-
mittag, erzeugt kalte Winde.
Das erste Viertel den 10ten, um 3 Uhr 48 min.
Nachm., stellt sich mit trüben Wolken ein.

Der Vollmond den 17ten, um 11 Uhr 42 min.
Vormittag, macht gleichfalls die Luft trübe.
Das letzte Viertel den 24ten, um 4 Uhr 51 min.
Vormittag, dürfte Kälte verursachen.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schütz.



Kinder im Schütz geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre Handhierungen weislich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, den 6.
 Frau, den 14.
 Arberg, den 7.
 Arwangen, den 1.
 Baden, den 16.
 Ballstall, den 8.
 Bern, den 27.
 Berchier, den 9.
 Besançon, den 9.
 Ber, den 5 und 29.
 Biel, den 8.
 Blankenburg, den 16.
 Boll, den 8.
 Brienz, den 14.
 Burgdorf, den 8.
 Coppet, den 14.
 Cossanai, den 8.
 Cully, den 16.
 Elgg, den 14.
 Erlenbach, den 13.
 Frensburg, den 11.
 Frit, den 5.
 Frutigen, den 23.
 Grandson, den 14.
 Herzogenbuchsee, den 11.
 Iserten, den 27.

Landeron, den 7.
 Langenthal, den 27.
 Laupen, den 8.
 Lausanne, den 9.
 Lucens, 9. Lüttr, 29.
 Mellingen, den 26.
 Meyringen, den 9.
 Milden, 22. Morsee, 21.
 Münster, 26.
 Murten, 21. Muri, 11.
 Neuenburg, den 7.
 Neuens. am Bielersee, 27.
 Neus, 29. Oberhasli, 9.
 Desch, 29. Petterlingen, 8.
 Rances, 2. Röll, 23.
 Rheinfelden, den 14.
 Richtenschwyl, 13.
 Romainmotier, den 16.
 Schaffhausen, den 17.
 Seengen, den 20.
 Sekingen, den 30.
 Sitten, den 24.
 Sursee, 5. St. Jäger, 21.
 St. Legier, den 18.
 Vivis, den 27.
 Unterseen, den 21.
 Wislisburg, den 16.
 Zofingen, den 15.

wisse Streife und seinen Glanz behalten. Das Verfahren wird folgender Weise angegeben. Man nimmt Kartoffeln die innwendig weiß aber nicht roth aussehen, wäscht sie äusserst sauber und reinlich und schält sie. Man reibt sie hierauf auf einem Reibeisen, preßt das zerriebene durch ein Tuch oder sehr enges Sieb und schüttet Wasser darüber. Der Saß der darinn zu Boden fällt, kann zur Stärke, oder fein getrocknet zu Mehl gebraucht werden. Das Wasser aber dienet zu dieser Wasche. Der Maassstab wie viel man Kartoffeln zur Wasche braucht mag ungefehr dieser seyn, daß man auf ein Paar seidene Strümpfe zwey Stück Kartoffeln nimmt.

Dünger allem andern vorzuziehen.

In den Gemeinnützigen Schweizerischen Nachrichten vom Monat May 1803, die in Bern herauskommen, ist weitläuffig dargethan, welch grosser Nutzen und Ersparnis aus der Benutzung der Knochen des abgeschlachteten Viehs in den Haushaltungen erzehlet werden können. Da aber bey dem Landmann oder Bauer, dieses nie so viel in Anschlag gebracht wird, als wenn man ihm zeigt, wie er sein Vieh besser ohne mehrere Kosten ernähren und mästen, oder wie er seine Güter um einen wohlfeilern Preis verbessern kann, so wollen wir ihm diese neue Entdeckung auch unter dieser Gestalt vor Augen legen. Man ist mit der Kenntniß des Landbau's soweit vorgerückt, daß man weiß wie mehr ein Boden bearbeitet und gedünget wird, desto mehr er abwirft. Daher die Sprichwörter "Mist ist über List! Ohne Kraft, das Land den Herrn auslacht." — Natürlich Weise wie mehr und besser das Land bearbeitet und gedünget wird, desto mehr ist der Abtrag. Die einzige Frage ist also

Frantz.
3. R.

Verbes. Christmonat. C. R.

Planetenstellung.

Alter Winterm.

13tes Jahr. Februar oder Neffmonat.	10	samstag	1	Eligius	☿ 1	Cap. Die 10 kalt	19	Elisabetha	
	49			Christi Eintritt zu Jerusale.		Math. 21. Tagel. 8 st. 30 m.			Math. 18.
	11	Sont.	2	1. Adv. Cand.	☿ 13	☉ 6 u. 8 m. v. * h	20	22 Amos	
	12	montag	3	Xaverius	☿ 24	☾ * h, * h 2 frost	21	Maria Opf.	
	13	dinstag	4	Barbara	☿ 6	* ♀, ♀, Inech. wi.	22	Cecilia	
	14	mitwo.	5	Enoch	☿ 18	Δ ♀, ☉, schnee	23	Clemens	
	15	donstag	6	Nicolaus	☿ 0	* ☉, tisch schnee	24	Ephraim	
	16	freitag	7	Agatha	☿ 13	☿ * ☉, feucht	25	Catharina	
	17	samstag	8	Mar. Empf.	☿ 25	☐ ♀, ☿, vor kalt	26	Conradus	
	50			Zeichen des Gerichts,		Luc. 21. Tagel. 8 st. 21 m.			Math. 21.
	18	Sont.	9	2. Adv. Joachim	☿ 8	Δ ♀, * ☉, dir wi.	27	1. Adv. Jeremias	
	19	montag	10	Walther	☿ 22	☾ 6 u. 16 m. v. ☐ ♀	28	Sosthenes	
	20	dinstag	11	Damasius	☿ 6	Δ ☉, dunkel	29	Saturin.	
	21	mitwo.	12	Ottilia	☿ 20	☿ ☉, schnee schnee	30	Andreas	
				Aufgang 7 u. 52 m.		Niederg. 4 Uhr 8 m.		Ne Christmonat.	
	22	donstag	13	Lucha Jost	☿ 4	☿ ☉, in ☿, wolk.	1	Eligius	
	23	freitag	14	Charlotte	☿ 19	☿ ☐ ♀, gen, kalt	2	Candidus	
	24	samstag	15	Abraham	☿ 5	☐ Per. Wer frost	3	Xaverius	
	51			Johannes sendet zu Christo,		Math. 11. Tagel. 8 st. 15 m.			Luc. 21.
	25	Sont.	16	3. Adv. Adelheid.	☿ 20	☉ 9 u. 48 m. n. trüb	4	2. Adv. Barbara	
	26	montag	17	Lazarus	☿ 5	☾ ☿ ☉, den schnee	5	Enoch	
	27	dinstag	18	Wunibald	☿ 20	☿ ☉, ☐ ☐, ☐ h,	6	Nicolaus	
	28	mitwo.	19	Fronf. Rem.	☿ 4	☿ ☉, ☿ Ret. schnee	7	Agatha	
	29	donstag	20	Achilles	☿ 18	* h, ☿ ☉, dich hell	8	Maria Empf.	
	30	freitag	21	Thom. Ap.	☿ 2	Δ ☉, ☐ ♀, zu hell	9	Joachim	
	1	samstag	22	Chridon.	☿ 10	Kürzester Tag. wi.	10	Walther	
	52			Joh. zeuget von Christo,		Joh. 1. Tagel. 8 st. 13 m.			Math. 11.
	2	Sont.	23	4. Adv. Dag.	☿ 28	☾ 8 u. 30 m. n. kalt	11	3. Adv. Damasius	
	3	montag	24	Adam Eva	☿ 10	☿ ☉, lekt trüb	12	Ottilia	
	4	dinstag	25	Christtag	☿ 22	☿ ☉, ☿ ☿, schnee	13	Lucha Jost	
13tes Jahr. März, Schneemonat.	5	mitwo.	26	Stephanus	☿ 4	☿ ☉, * ☉, wind	14	Fronf. Charl.	
	6	donstag	27	Joh. Evang.	☿ 16	☿ ☉, ☐ ☉, frost	15	Abraham	
	7	freitag	28	Kindleintag	☿ 28	☿ ☉, ☿ ☿, trüb	16	Adelheid	
	8	samstag	29	Thom Bisch	☿ 10	☿ ☉, betrie kalt	17	Lazarus	
	53			Simeons Weissagung,		Luc. 2. Tagel. 8 st. 18 m.			Joh. 1.
	9	Sont.	30	David	☿ 22	☾ Δ ☉, gen. wolken	18	4. Adv. Wunibald	
	10	montag	31	Sylvester	☿ 3	* ☉ ☉, gelind	19	Nemesius	

Der Neumond den 2ten, um 6 Uhr 8 min. Vor- Der Vollmond den 16ten, um 9 Uhr 48 min.
mittag, läßt frostige Tage erwarten. Nachmittag, ist zu Schnee geneigt.
Das erste Viertel den 10ten, um 6 Uhr 16 min. Das letzte Viertel den 23ten, um 8 Uhr 30 min.
Vormittag, erzeuget trübes Gewölk. Nachmittag, stellt sich bey großer Kälte ein.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlechter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder im Steinbock geboren sind zornig, tief-sinnig, und zu traurigen Gedanken geneigt; dabey so eng, unversöhnlich, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau; zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 19.
Arau, den 19.
Aubonne, den 4.
Ber, den 27.
Biel, den 27.
Boll, den 13.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 11.
Cossanay, den 26.
Erlach, den 5.
Greenchen, den 10.
Huttwyl, den 5.
Langnau, den 12.
Lenzburg, den 13.
Lütry, den 5.
Milden, den 27.
Neuenstadt hinter Thil-
lon, den 8.

Nydau, den 11.
Ogens, den 27.
Olten, den 10.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pfrdt, den 6.
Rapperswil, den 19.
Romont, den 11.
Ruchenbach, den 11.
Saanen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 19.
Ueberlingen, den 6.
Willingen, den 21.
Wilmrigen, den 2.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 20.
Willisau, den 17.
Zweyimmen, den 13.

also nur, wie kann man sich genugsamen, guten und doch nicht theuern Dünger — und das in alle Spiel, verschaffen? Dieses geschieht nun durch die Thiere noch von jedem Thier.

Man nimmt die abgeschlachteten oder schon gebrauchten Knochen, läßt sie einige Stunden im kochenden Wasser sieden, zieht sie aus dem Wasser, trocknet sie fest, und dann zerschlägt man sie mit einem Prügel, oder in einem Mörser in kleine Stücke, oder läßt sie auf einer oder in einer Mühle zu Mehl reiben, welches das beste ist. Ein Pfund von diesem Mehl, das jedermann nicht über zehn Kreuzer kostet, auf Matten oder Aecker gestreut, thut besser und länger misten und düngen als zehn Pfund des besten Pferd-mists, und acht Pfund besser, als ein Zentner des gewöhnlichen Mistes. Dieser Dünger hat den Vortheil, daß man ihn an einem kleinen Ort aufbewahren, und nach Lust und Liebe durch Sammlung von Knochen vermehren; daß man ihn verfertigen kann, wenn man will, daß er kein Kapital erfordert und dem Verderben nicht ausgesetzt ist. — Die Erfahrung hat den Nutzen dieser Düngung schon lange erwiesen. Der außerordentliche Graswuchs auf den Gütern des berühmten Landbauverständigen Seckelmeisters und Kronenwirth Wisar in Biel, ist meistens seiner Benützung der Knochen als Düngung zuzuschreiben.